

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Frank Scholtysek (AfD)

vom 15. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. August 2019)

zum Thema:

**Bahnübergang Rudolf-Rühl-Allee**

und **Antwort** vom 30. August 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Sep. 2019)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Frank Scholtysek (AfD)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/20549**  
**vom 15. August 2019**  
**über Bahnübergang Rudolf-Rühl-Allee**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Infolge der Sperrung der Salvador-Allende-Brücke und der Baumaßnahmen auf der Treskowallee (zeitweilig sogar mit Verkehrsumleitung über die Waldowallee) ist die Rudolf-Rühl-Allee in 12459 Berlin-Köpenick stark überlastet und es kommt zu Dauerstauerscheinungen. Vor kurzem ereigneten sich auf dem Bahnübergang Rudolf-Rühl-Allee zwei schwere Unfälle mit PKW, wobei den Pressemeldungen zufolge in beiden Fällen der jeweilige Kraftfahrer schuldhaft handelte.

Frage 1:

Gab bzw. gibt es Absprachen oder Vereinbarungen mit der Bahn bzw. den entsprechenden Behörden wegen des stark erhöhten bzw. umgeleiteten Verkehrs?

Frage 2:

Wenn ja, welchen Inhalt haben diese Absprachen bzw. Vereinbarungen?

Frage 3:

War in Bezug auf diese Absprachen und Vereinbarungen der Senat, die VLB oder das Bezirksamt Treptow-Köpenick federführend tätig?

Antwort zu 1, 2 und zu 3:

Es gab keine Absprachen mit der Bahn wegen des umgeleiteten Verkehrs. Gegebenenfalls erforderliche Umleitungsstrecken werden im Vorfeld festgelegt und im Rahmen der

verkehrsrechtlichen Anordnung durch die zuständige Straßenverkehrsbehörde, in diesem Fall der Verkehrslenkung Berlin (VLB), angeordnet. Für die Baumaßnahme auf der Treskowallee wurde eine Umleitung für die Radfahrenden eingerichtet, nicht jedoch für den Individualverkehr. Bei dem erhöhten Verkehrsaufkommen auf der Rudolf-Rühl-Allee handelt es sich um den Ausweichverkehr aufgrund der Baumaßnahme.

Nach Kenntnis des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin gab es mit der Deutschen Bahn AG bezüglich des Umleitungsverkehrs für das Bauvorhaben Salvador-Allende-Brücke keine gesonderten Abstimmungen.

Berlin, den 30.08.2019

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz